

Detmold, den 13. 01. 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde,

wir wünschen Ihnen alles Gute, Zuversicht und insbesondere Gesundheit für das Jahr 2022!

Wir möchten Sie auf die Veranstaltungen in Detmold zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts hinweisen:

In diesem Jahr wird die zentrale Gedenkveranstaltung in Detmold am 27. Januar von Schülerinnen und Schülern der Geschwister-Scholl-Gesamtschule ausgerichtet werden. An dieser können Sie per Livestream ab 9:45 über den Youtube-Kanal der Schule teilnehmen (<https://tinyurl.com/Gedenken27Jan>).



Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie der Anlage.

Im Haus Münsterberg werden im Rahmen des Gedenkens zum 27. Januar drei Veranstaltungen stattfinden:

---

**Freitag, 28. Januar 2022 um 19:30 Uhr**

---

## **STOLPERSTEINE – SPUREN und WEGE**

### **Gunter Demnig**

Vortrag mit anschließender Diskussion.

Der Künstler Gunter Demnig skizziert in seinem Vortrag seinen künstlerischen Werdegang von 1968 an einschließlich des Projekts [STOLPERSTEINE](#).



Gunter Demnig studierte ab 1967 Kunstpädagogik und Industrial Design an der Hochschule für bildende Künste Berlin (HfbK) und später freie Kunst an der Universität Kassel. Gunter Demnig bezeichnet sich selbst als "Spurenleger". Er verlegt seit 1996 Stolpersteine zur Erinnerung an Opfer aus der Zeit des

Nationalsozialismus. Insbesondere soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die im Nationalsozialismus ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden.

Die Stolpersteine gelten als das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

Stadtarchiv Detmold und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Aufgrund der geltenden Coronaschutzverordnung erfolgt der Einlass nur mit 2G+ Nachweis (Geboosterte sind von der Testpflicht ausgenommen).

Haus Münsterberg, Detmold, Hornsche Straße 38

---

---

**Mittwoch, 02. Februar 2022 um 19:30 Uhr**

---

## **Schonzeit vorbei - Leben mit dem alltäglichen Antisemitismus**

**Vortrag mit anschließender Diskussion**

**Juna Grossmann**



Juna Grossmann lebt und arbeitet in Berlin. Sie wird über ihre aufrüttelnden Erfahrungen mit antisemitischen Einstellungen und Begegnungen berichten. Themen sind: jüdisches Berlin, social media in Museen, Besucherservice in Museen, Juden und Jüdinnen in Deutschland, Judentum für "Anfänger".

Frau Grossmann hat Sonderpädagogik studiert und ist seit vielen Jahren für Gedenkstätten und Museen tätig. So erstellte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin die Ausstellung "Kriegsgefangene Rotarmistinnen im KZ. Sowjetische Militärmedizinerinnen in Ravensbrück".

Seit 2009 leitet sie das Ausstellungsbüro eines Berliner Museums. Nebenher ist sie Beraterin für Social Media Auftritte für Gedenkstätten und Kultureinrichtungen. Seit 2008 betreibt Juna Grossmann den Blog [irgendwiejuedisch.com](http://irgendwiejuedisch.com) und engagiert sich ehrenamtlich bei [rentajew.org](http://rentajew.org).

GfCJZ Lippe

Aufgrund der geltenden Coronaschutzverordnung erfolgt der Einlass nur mit 2G+ Nachweis (Geboosterte sind von der Testpflicht ausgenommen).

Haus Münsterberg, Detmold, Hornsche Straße 38

---

## Vom kaisertreuen Bürgersohn zum Verwaltungsmassenmörder

### Der Gauleiter und Reichsstatthalter Alfred Meyer und die Wannseekonferenz

#### Dr. Heinz-Jürgen Priamus

Alfred Meyer zählte zu den Multifunktionären der NSDAP aus der zweiten Reihe der Parteigrößen. Er war gleichzeitig Gauleiter des Gaus Westfalen-Nord, Reichsstatthalter in Lippe und Schaumburg-Lippe, Oberpräsident der Provinz Westfalen und stellvertretender Reichsostminister. Als solcher nahm er an der berüchtigten „Wannseekonferenz“ vom Januar 1942 teil und war mitverantwortlich für den Mord an den europäischen Juden. Und doch blieb Meyer ein weitgehend Unbekannter - in der Fachwelt, erst recht aber in der breiten Öffentlichkeit.

Der Vortrag will die biografischen Konturen dieses Mannes nachzeichnen, dessen Lebensweg als wohlhabender konservativer und kaisertreuer Bürgersohn begann und als nationalsozialistischer Verwaltungsmassenmörder und Menschheitsverbrecher endete.

*Heinz-Jürgen Priamus, Dr. phil, M.A.*

*Gründungsdirektor und langjähriger Leiter des Instituts für Stadtgeschichte (ISG), Gelsenkirchen; Lehrbeauftragter an den Fakultäten für Geschichtswissenschaften und Sozialwissenschaften der Ruhr-Universität Bochum; zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus sowie zur Vorphase der Gründung der Bundesrepublik Deutschland; Arbeiten zur Stadt- und Urbanisierungsgeschichte*

Stadtarchiv Detmold und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Der Einlass erfolgt nach der geltenden Coronaschutzverordnung.

Haus Münsterberg, Detmold, Hornsche Straße 38

---

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf das Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken hinweisen, das in unserer unmittelbaren Nachbarschaft eine sehr interessante Internetseite zur [Gedenkstätte Zellentrakt](https://www.zellentrakt.de/) (<https://www.zellentrakt.de/>) in Herford betreibt.

Für Sie alle herzliche Grüße - im Namen des ganzen Vorstands -

Kristina Panchyrcz

# Detmold:

Das **Programm 2022** der Veranstaltungsreihe rund um den 27. Januar im Überblick:

Mittwoch, 26. Januar 2022, 20:00 Uhr | Meditation am Vorabend des Gedenktages | Martin-Luther-Kirche, Schülerstr. 12

Donnerstag, 27. Januar 2022, 09:45 Uhr | Zentrale Gedenkfeier | online

Freitag, 28. Januar 2022, 19:30 Uhr | Vortrag mit Diskussion mit dem Künstler Gunter Demnig: "STOLPERSTEINE - SPUREN und WEGE" | Haus Münsterberg, Hornsche Str. 38

Dienstag, 1. Februar 2022, 19:30 Uhr | Lesung: "Unerhörte Geschichte - frei, aber verpönt" | Stadtbibliothek Detmold, Leopoldstr. 5

Mittwoch, 2. Februar 2022, 19:30 Uhr | Lesung mit Diskussion: "Schonzeit vorbei - Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus" | Haus Münsterberg, Hornsche Str. 38

Donnerstag, 3. Februar 2022, 19:30 Uhr | Vortrag mit Diskussion: "Über Zugehörigkeit und Gewalt. Gegenwart und Zukunft der Erinnerung an die Shoa in der Migrationsgesellschaft" | Stadthalle Detmold, kleiner Festsaal, Schlossplatz 7

Freitag, 11. Februar 2022, 19:30 Uhr | Lesung mit Musik: "Jizchak Katzenelson: Großer Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk | Rathaus am Markt, großer Sitzungssaal, Marktplatz 5 | verbindliche Anmeldung per Mail an [gedenken@detmold.LOESCHE\\_DIES.de](mailto:gedenken@detmold.LOESCHE_DIES.de)

Mittwoch, 23. März 2022, 19:00 Uhr | Vortrag: "Vom kaisertreuen Bürgersohn zum Verwaltungsmassenmörder. Der Gauleiter und Reichsstatthalter Alfred Meyer und die Wannseekonferenz" | Haus Münsterberg, Hornsche Str. 38

Alle Veranstaltungen sind kostenlos, es gilt für die Teilnahme die 2G-Regel. Kurzfristige Änderungen aufgrund des Infektionsgeschehens bleiben vorbehalten.